

Rathaus Siegen  
Herrn Bürgermeister Steffen Mues  
Markt 2

EINGANG BÜRGERMEISTER	
23. Nov. 2022	
GB	PR
Abt.	ABT. 10

57072 Siegen

Siegen, 22. November 2022

**Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 21.12.2022**

**Betreff: Überprüfung der Rechtmäßigkeit der AFS-Fraktion**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vor dem Hintergrund der Gründung der AFS-Fraktion bitten wir darum, dem Rat der Stadt Siegen in der oben genannten Sitzung folgenden Antrag vorzulegen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Rechtmäßigkeit des Fraktionsstatus der „AFS-Fraktion“ in Kooperation mit der Kommunalaufsicht zu prüfen.

**Begründung:**

*„Mit der AfD-Fraktion im Rat kommen wir aber nicht mehr klar!“ - Roland Steffe (SiZ, 03.11.2022)*

Persönliche Animositäten sind kein hinlänglicher Grund zur Bildung einer neuen Fraktion. Ein solches Vorgehen ist unverantwortlich und dient im Zweifelsfall nur dem persönlichen Interesse Einzelner und nicht dem Wohle der Stadt.

Im Kontext der Gründung der AFS-Fraktion liegen Indizien vor, die den Schluss zulassen, dass es sich bei der Abspaltung von der AfD-Fraktion um eine sogenannte Fraktionsmehrung (Scheinfraktion) handeln kann. Eine solche Fraktionsmehrung ist aus guten Gründen nicht rechtmäßig. Neben einer möglichen Verdoppelung der Stimmenzahl in den Ausschüssen, hat die mögliche Fraktionsmehrung vor allem auch dazu geführt, dass Fraktionszuwendungen und Aufwandsentschädigungen im deutlich größeren Rahmen gezahlt werden müssen. Darüber hinaus ist zwischen der AfD-Fraktion und der AFS-Fraktion keine politische Differenz erkennbar, die eine Abspaltung rechtfertigen würde. Vielmehr wurde in der Vergangenheit deutlich, dass man schlicht nicht mehr miteinander will/kann (vgl. SiZ, 03.11.2022).



Schließlich haben Herr Steffe und Frau Dylong auch weiterhin hohe Parteiämter auf Kreisebene inne und sind auch weiterhin Mitglieder der AfD. Herr Steffe ist Sprecher des Kreisverbandes und als Mitglied des Kreistages Fraktionsgeschäftsführer der AfD-Fraktion und Frau Dylong ist Schatzmeisterin des AfD-Kreisverbandes.

Da diese Indizien alleine nicht ausreichend sind und eine Fraktionsmehrung nur schwer nachweisbar ist, wird für die weitere Begründung des Beschlussvorschlags an dieser Stelle zusätzlich eine Ausarbeitung des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages zum Thema „Fraktionsspaltung“ herangezogen.<sup>1</sup> Diese stellt heraus, dass auch eine Fraktionsspaltung unter gewissen Umständen nicht rechtmäßig ist. Folgende Gründe können ausschlaggebend für eine Prüfung sein:

1. Kommt es durch eine Fraktionsspaltung zu einer **Verschiebung der Machtverhältnisse**, liegt ein rechtfertigender Grund für ein Verbot einer Fraktionsspaltung vor. Eine solche „Verschiebung der Machtverhältnisse“ liegt vor, wenn „die Rechte anderer Fraktionen beschnitten werden“. Mit der Gründung der AFS-Fraktion werden die Rechte der Volt-Fraktion erheblich beschnitten, da in der Folge der Gründung und der damit einhergehenden Neuordnung der Ausschüsse ein Verlust des Stimmrechtes in allen Ausschüssen droht. Dazu schreibt der Wissenschaftliche Dienst: „Die Wahrung der Rechte der anderen Fraktionen sowie der Grundsatz der Gleichbehandlung der Fraktionen unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips können aus diesen Erwägungen ein Verbot der Fraktionsspaltung rechtfertigen.“
2. Der Wissenschaftliche Dienst stellt heraus, dass eine rechtmäßige Fraktionsspaltung aufgrund eines **politischen Dissens**, nicht nur „für Dritte offenkundig“ sein muss, sondern auch so „tiefgreifend und umfassend, dass von einer echten politischen Homogenität nicht mehr gesprochen werden kann“. Dabei schließt der Wissenschaftliche Dienst „Flügelkämpfe oder Personalstreitigkeiten“ als hinreichende Gründe aus.
3. Durch eine Verdoppelung der potenziellen Redebeiträge kommt es zu einer **„Besserstellung einer Partei“** (mit zwei Fraktionen im Rat), die die Machtverhältnisse im Rat verschieben kann. Auch an diesem Punkt liegt ein rechtfertigender Grund für ein Verbot einer Fraktionsspaltung vor.

#### **Zusammenfassung:**

Es ist davon auszugehen, dass sich die AFS-Fraktion nicht aufgrund eines „offenkundigen und tiefgreifenden und umfassenden politischen Dissens“ gegründet hat. Darüber hinaus sind die von der Gründung der AFS-Fraktion ausgehenden Einschränkungen und Verschiebungen für die Volt-Fraktion „nicht [...] unerheblich“, da in der Folge der Gründung und der damit einhergehenden Neuordnung der Ausschüsse ein Verlust des Stimmrechtes in allen Ausschüssen droht.

Da es weder in der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Siegen noch in der Gemeindeordnung eine entsprechende Regelung gibt und ein solcher Fall deutschlandweit erstmalig in dieser Form zur Prüfung gebracht werden könnte, ist das Heranziehen des

<sup>1</sup> <https://www.bundestag.de/resource/blob/428886/6bbac01e5d39b1f39ae518bb2dd06f73/WD-3-174-16-pdf-data.pdf>



wissenschaftlichen Dienstes - obgleich sich die Ausarbeitung auf den Bundestag bezieht - gerechtfertigt. Der Wissenschaftliche Dienst schreibt selbst, dass „einschlägige landesrechtliche Vorschriften“ nicht „grundlegend [von der vorliegenden Ausarbeitung] abweichen“.

Mit freundlichen Grüßen

*S. Wittenburg*

Samuel Wittenburg  
Fraktionsvorsitzender

Kenny Schulz  
stellv. Fraktionsvorsitzender